



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.8.2019, 8.30 Uhr

**Korrigierte Version vom 24.9.2019: Die Korrekturen betreffen ausschliesslich die Tabellen.**

### 04 Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz 2018

## Die Schweizer Wirtschaft ist 2018 stark gewachsen

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz verzeichnete 2018 einen Anstieg von 2,8% zu Preisen des Vorjahres. Das starke Wachstum war von einem günstigen Marktumfeld mit einem deutlichen Wiederaufschwung des Aussenhandels und einer starken Dynamik in der verarbeitenden Industrie geprägt. Das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen nahm um 5,0% zu, was auf einen verbesserten Saldo der Einkommensbilanz mit dem Ausland zurückzuführen ist. Nebst den ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) für das Jahr 2018 werden die revidierten Ergebnisse für den Zeitraum 2016–2017 präsentiert.

Anlässlich der Publikation der ersten Schätzungen 2018 und gestützt auf die Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurden die Ergebnisse 2016 und 2017 auf der Grundlage neuer Informationen revidiert. Letztere führten für 2016 zu einer Korrektur des BIP-Wachstums um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7% und für 2017 zu einer Korrektur um 0,2 Prozentpunkte auf 1,8% (sofern nicht anders vermerkt, sind die Ergebnisse zu Preisen des Vorjahres ausgedrückt).

### Forschung und Entwicklung bremsst das Investitionswachstum

Nach vier wachstumsstarken Jahren nahmen die Investitionen nur moderat zu (+1,1%). Dafür verantwortlich ist eine Verlangsamung bei den Ausrüstungsinvestitionen (+1,1%), die namentlich auf den Rückgang der Investitionen für Forschung und Entwicklung (F+E) nach zwei Jahren starken Wachstums zurückzuführen ist. Im Baugewerbe ist die Zunahme von 1,2% mit jener von 2017 (+1,5%) vergleichbar.

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck verbuchten eine moderate Zunahme von 1,0% (2017: +1,2%). Die Konsumentenstimmung verschlechterte sich im Verlauf des Jahres leicht. Die 2018 recht positive Einstellung der Haushalte gegenüber den Wirtschaftsprognosen und den Arbeitsmarktaussichten wurde durch die weniger günstige Entwicklung ihrer finanziellen Situation gedämpft.

## Starker Anstieg des Aussenhandels

Ohne Berücksichtigung des Nichtwährungsgoldes erhöhte sich der Saldo der Bilanz aus dem Waren- und Dienstleistungshandel 2018 um 17,3%. Das beschleunigte Wachstum gegenüber dem Vorjahr (+5,3%) lässt sich mit dem deutlich höheren Saldo der Dienstleistungsbilanz (+31,3%) erklären (2017: -5,4%). Die Entwicklung dieses Saldos hing wiederum mit den wachsenden Exporten (+1,6%) und vor allem mit den schwächelnden Importen (-4,3%) im Dienstleistungsbereich zusammen. Der Rückgang der Importe war in erster Linie den Informatik- und Informationsdienstleistungen sowie bestimmten Dienstleistungen für Unternehmen zuzuschreiben.

Der Saldo der Warenbilanz (ohne Nichtwährungsgold) stieg um 11,9% an und setzte somit seinen Aufschwung von 2017 (+10,8%) fort, was darauf zurückzuführen ist, dass die Exporte dynamischer ausfielen als die Importe (+7,1% gegenüber +5,7%). Die Zunahme bei den Exporten ist hauptsächlich dem Rohstoffhandel, der Chemie- und Pharmabranche sowie der Herstellung von Präzisionsinstrumenten, optischen Geräten und Uhren zuzuschreiben.

## Starkes Wachstum in der Industrie

Nach den Rückschlägen infolge der 2015 erfolgten Aufhebung des Mindestkurses EUR/CHF setzte das verarbeitende Gewerbe (+3,9%) sein bereits 2016 wieder aufgenommenes Wachstum (+3,7%) fort. Die einzelnen Wirtschaftszweige entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. Viele Bereiche hatten nach wie vor mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Umgekehrt registrierte die Chemie- und Pharmabranche sowie in geringerem Ausmass der Bereich Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie Uhren ein starkes Wachstum.

Mit Ausnahme von Handel und Versicherungen profitierten die Dienstleistungen von der günstigen Konjunkturlage und verbuchten starke Wertschöpfungszunahmen. Infolge der Organisation wichtiger internationaler Sportanlässe (Fussball-WM, olympische Winterspiele) legten die Branchen Kunst, Unterhaltung und Erholung sowie sonstige Dienstleistungen besonders stark zu (+24,9%).

## Starker Anstieg des Bruttonationaleinkommens (BNE)

Das BNE zu laufenden Preisen, das die Summe der Einkommen der gebietsansässigen Einheiten misst, stieg um 5,0%, da die ans Ausland geleisteten Vermögenserträge (-16,2%) stärker zurückgingen als die aus dem Ausland zugeflossenen Vermögenserträge (-6,3%). Grund dafür sind insbesondere die rückläufigen Einnahmen aus Direktinvestitionen. Diese Entwicklung wurde durch den dieses Jahr leichten, aber konstanten Anstieg der Lohnzahlungen an im Ausland ansässige Personen (+0,6%) teilweise abgeschwächt.

## Positive Auswirkungen auf die Arbeitsproduktivität

Die gute Wirtschaftsdynamik trug 2018 zu einem Anstieg der Arbeitsproduktivität von 2,4% bei. Dieses Ergebnis ist nicht nur auf den starken Produktionssektor, sondern auch auf die relativ stabile Entwicklung der Anzahl tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden (+0,4%) zurückzuführen. Das Wachstum der Arbeitsproduktivität – das stärkste seit 2010 – lag damit zum zweiten Mal in Folge bei über 2%.

## Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2020

Damit die Realität der Wirtschaft möglichst genau abgebildet und die Entwicklung der internationalen Richtlinien berücksichtigt werden können, muss die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) regelmässig revidiert werden. Die Nutzerinnen und Nutzer werden daher über Zeitplan und Inhalt der geplanten Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung informiert (<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung.assetdetail.9186419.html>).

Im Zuge der vorgesehenen Revisionen wird im August 2020 ein neues Basisjahr festgelegt. Dadurch können die Berechnungsmethoden und Datenquellen aktualisiert und neue Strukturdaten zur Schweizer Wirtschaft geliefert werden. Am Ende des ersten Quartals 2020 werden detailliertere Informationen sowie eine Evaluation der Auswirkungen auf die Ergebnisse veröffentlicht. Diese VGR-Revision wird in enger Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (vierteljährliche Schätzungen der VGR), der Schweizerischen Nationalbank (Zahlungsbilanz und Finanzierungsrechnung) und der Eidgenössischen Finanzverwaltung (Statistik der öffentlichen Haushalte) durchgeführt.

---

### Auskunft

Philippe Küttel, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: +41 58 463 60 67,  
E-Mail: [Philippe.Kuettel@bfs.admin.ch](mailto:Philippe.Kuettel@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

### Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0168](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0168)  
Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)  
BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

### Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft und die Schweizerische Nationalbank haben die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Wochen vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben wahrnehmen können.

**T1 Bruttowertschöpfung nach A17 Branchenaufteilung**

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code NOGA	Gliederung	2016	2017p	2018p
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4 323	4 391	4 484
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	836	833	788
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	119 722	122 411	125 479
35-39	Energieversorgung, Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	9 866	10 116	10 803
41-43	Baugewerbe/Bau	34 963	35 323	35 396
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	91 580	91 689	95 552
49-53; 58-63	Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation	53 833	54 997	55 803
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	10 828	11 063	11 425
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	30 484	30 845	32 776
65	Versicherungen	29 368	29 227	30 455
68-82	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Dienstleistungen	114 174	116 119	119 387
84	Öffentliche Verwaltung	68 495	69 502	70 165
85	Erziehung und Unterricht	3 870	3 920	3 940
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	51 499	52 454	53 743
90-96	Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen	15 138	13 447	16 662
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf	2 251	2 288	2 369
	Gütersteuern	35 194	36 230	35 978
	Gütersubventionen	-14 919	-15 312	-15 659
	<b>Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>661 504</b>	<b>669 542</b>	<b>689 545</b>

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code NOGA	Gliederung	2016	2017p	2018p
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	-3,7%	0,9%	5,1%
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,5%	3,7%	0,4%
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	3,7%	5,1%	3,9%
35-39	Energieversorgung, Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-15,7%	7,3%	9,6%
41-43	Baugewerbe/Bau	1,6%	1,7%	1,9%
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2,1%	-2,4%	-0,1%
49-53; 58-63	Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation	1,3%	2,6%	3,3%
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	-0,1%	2,4%	4,2%
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	-5,6%	3,0%	2,4%
65	Versicherungen	1,4%	3,8%	-0,6%
68-82	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Dienstleistungen	1,4%	1,7%	3,2%
84	Öffentliche Verwaltung	0,8%	1,1%	0,2%
85	Erziehung und Unterricht	-0,8%	0,8%	0,5%
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	4,0%	3,4%	3,2%
90-96	Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen	19,7%	-11,1%	24,9%
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf	4,7%	1,7%	4,8%
	Gütersteuern	2,5%	1,5%	0,9%
	Gütersubventionen	3,0%	2,9%	1,9%
	<b>Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,8%</b>	<b>2,8%</b>

**T2 Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten**

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2016	2017p	2018p
<b>P.3</b>	<b>Konsumausgaben</b>	<b>432 518</b>	<b>440 183</b>	<b>448 702</b>
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	353 151	359 636	367 250
S.13	Staat	79 367	80 546	81 452
<b>P.5</b>	<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>152 806</b>	<b>158 673</b>	<b>156 539</b>
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	158 225	163 532	166 721
P.5111be	Ausrüstungen	97 623	102 403	104 527
P.5111c	Bau	60 601	61 129	62 194
	<b>Inländische Endnachfrage</b>	<b>590 743</b>	<b>603 714</b>	<b>615 422</b>
P.52	Vorratsveränderungen*	-7 194	-6 717	-7 100
P.53	Nettozugang an Wertsachen	1 775	1 858	-3 081
<b>P.6</b>	<b>Exporte</b>	<b>434 901</b>	<b>435 421</b>	<b>455 992</b>
P.61	Warenexporte	312 386	311 756	327 973
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold**	233 227	248 893	272 591
P.62	Dienstleistungsexporte	122 515	123 665	128 019
	<b>Gesamtnachfrage</b>	<b>1 020 225</b>	<b>1 034 277</b>	<b>1 061 233</b>
<b>P.7</b>	<b>Importe</b>	<b>358 720</b>	<b>364 735</b>	<b>371 688</b>
P.71	Warenimporte	262 463	261 799	269 002
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold**	182 240	194 897	210 437
P.72	Dienstleistungsimporte	96 257	102 936	102 686
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>661 504</b>	<b>669 542</b>	<b>689 545</b>

\* inklusiv statistischer Fehler

\*\* Seit der letzten Revision wird Nichtwährungsgold in der Handelsbilanz berücksichtigt.

Diese Änderung hat auf das BIP keinen Einfluss, da sie durch eine Buchung unter P.53 kompensiert wird.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2016	2017p	2018p
<b>P.3</b>	<b>Konsumausgaben</b>	<b>1,4%</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,8%</b>
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	1,4%	1,2%	1,0%
S.13	Staat	1,3%	1,2%	0,3%
<b>P.5</b>	<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>-0,9%</b>	<b>3,6%</b>	<b>0,6%</b>
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	2,5%	3,4%	1,1%
P.5111be	Ausrüstungen	4,3%	4,6%	1,1%
P.5111c	Bau	-0,2%	1,5%	1,2%
	<b>Inländische Endnachfrage</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,8%</b>	<b>0,9%</b>
P.52	Vorratsveränderungen*			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
<b>P.6</b>	<b>Exporte</b>	<b>6,3%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>2,9%</b>
P.61	Warenexporte	5,8%	-0,7%	3,4%
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold**	5,7%	6,3%	7,1%
P.62	Dienstleistungsexporte	7,6%	1,1%	1,6%
	<b>Gesamtnachfrage</b>	<b>3,1%</b>	<b>1,0%</b>	<b>1,7%</b>
<b>P.7</b>	<b>Importe</b>	<b>5,7%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>-0,3%</b>
P.71	Warenimporte	5,8%	-1,8%	1,2%
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold**	4,7%	5,0%	5,7%
P.72	Dienstleistungsimporte	5,5%	2,8%	-4,3%
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>1,7%</b>	<b>1,8%</b>	<b>2,8%</b>

\* inklusiv statistischer Fehler

\*\* Seit der letzten Revision wird Nichtwährungsgold in der Handelsbilanz berücksichtigt.

Diese Änderung hat auf das BIP keinen Einfluss, da sie durch eine Buchung unter P.53 kompensiert wird.

**T3 Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen**

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2016	2017p	2018p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	391 163	396 459	405 035
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	114 380	114 398	123 010
K.1	Abschreibungen	136 982	138 900	142 653
D.2	Produktions und Importabgaben	38 989	40 221	40 026
D.3	Subventionen	-20 010	-20 437	-21 177
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>661 504</b>	<b>669 542</b>	<b>689 545</b>
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2 602	2 683	2 624
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	25 222	25 984	26 149
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	144 337	151 806	142 285
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	120 161	139 405	116 889
<b>B.5*b</b>	<b>Bruttonationaleinkommen</b>	<b>663 061</b>	<b>658 642</b>	<b>691 417</b>

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Code	Gliederung	2016	2017p	2018p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1,2%	1,4%	2,2%
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	1,1%	0,0%	7,5%
K.1	Abschreibungen	1,5%	1,4%	2,7%
D.2	Produktions und Importabgaben	-0,2%	3,2%	-0,5%
D.3	Subventionen	1,5%	2,1%	3,6%
<b>B.1*b</b>	<b>Bruttoinlandprodukt</b>	<b>1,1%</b>	<b>1,2%</b>	<b>3,0%</b>
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	3,8%	3,1%	-2,2%
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	3,2%	3,0%	0,6%
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1,3%	5,2%	-6,3%
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	13,2%	16,0%	-16,2%
<b>B.5*b</b>	<b>Bruttonationaleinkommen</b>	<b>-0,9%</b>	<b>-0,7%</b>	<b>5,0%</b>